



Dardesheimer Windblatt



Als ehemaliger Landrat des früheren Kreises Halberstadt habe ich die beeindruckende Entwicklung von Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ sozusagen „hautnah“ mitbekommen. Wiederholt habe ich die über zwei Jahre größte Baustelle im Kreisgebiet besucht

und die entstehenden Dimensionen bestaunt. Viele Menschen und Betriebe haben dabei Lohn, Brot und Aufträge erhalten. Und viele Zulieferbetriebe auch im neuen Landkreis Harz haben mit Wind-, Solar- und Biomassetechnik neue Perspektiven gefunden.

Die vielen auswärtigen Besucher in Dardesheim zeigen, dass mit dem „Energiepark Druiberg“ ein attraktiver Anziehungspunkt entstanden ist. Vor Jahren war es kaum zu glauben, dass es im ländlichen Raum möglich ist, dass ganze Orte sich mit heimischen, regenerativen Energien versorgen können oder sogar das Mehrfache produzieren von dem, was gebraucht wird. In Dardesheim ist in 2007 sogar etwa das 40fache des Stromverbrauchs oder mehr als 10fache des gesamten Energieverbrauchs für Wärme, Verkehr und Elektrizität durch den Windpark und die Solardächer bereitgestellt worden.



Was lag da näher als der Gedanke, das Dardesheimer Modell auf den neuen Landkreis auszudehnen? Es traf sich wunderbar, dass wir mit dem Pumpspeicher Wendefurth sozusagen eine „Riesenbatterie“ in Reichweite haben, die uns den Windstrom auch nutzbar machen kann, wenn kein Wind weht. Dass es den Harzer Initiatoren aber gelingen würde, im Wettbewerb um Fördermillionen unter 28 deutschen Modellregionen als einer der sechs Sieger hervorzugehen, sogar als einziger aus dem neuen Bundesgebiet, war im Ernst kaum zu erwarten und verdient unser aller Respekt. Die Übergabe des Förderbescheides über rund 9 Mio. Euro aus dem Bundesumweltministerium am 9. Dezember in Wendefurth durch Staatssekretär Michael Müller und die von Frau Ministerin Petra Wernicke bezeugte Un-

terstützung der Landesregierung werden die Verantwortlichen zum Anlass nehmen, maximalen Erfolg für Bürger und Verbraucher unserer Region zu erzielen.



Ich habe daher gern die Initiative übernommen, für dieses Projekt „Regenerative Modellregion Harz“ einen Projektbeirat zu bilden, der die Breitenwirkung von „RegModHarz“ für unsere Wirtschaft und Bevölkerung unterstützen soll. Ich freue mich, dass mit Wolfram Kulik aus Quedlinburg und Ludwig Hoffmann aus Werni-

gerode zwei im Großkreis erfahrene und angesehene Kollegen bei Aufbau und Führung des Projektbeirates mitwirken möchten. Weitere Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens haben ebenfalls Bereitschaft zur Mitwirkung bekundet.

Gemeinsam wollen wir unserer globalen Verantwortung gerecht werden, indem wir regional und lokal zunehmend erneuerbare Energien nutzen, sparsamer und effizienter mit den Energien umgehen, und damit unsere Umwelt und natürlich auch unseren Geldbeutel schonen. Wenn wir in unseren Häusern und Autos statt Kohle, Öl und Gas heimische Wind- und Solarenergie oder Holzpellets nutzen, arbeitet unser Geld statt in den Gas- oder Ölförderländern weiter in unserer Region und schafft bei uns Arbeit und Brot. Wenn wir unsere Häuser besser isolieren, die Heizungen modernisieren und Solaranlagen aufs Dach bringen, haben Maurer, Maler, Installateure und Elektriker damit zu tun. In diesem Sinne bin ich sicher: Das „Harzprojekt“ wird dem Landkreis in den nächsten vier Jahren viele neue Impulse bringen. Wir sollten sie nutzen!

Henning Rühle

*Projektbeirat „Regenerative Modellregion Harz“
(RegModHarz)“*

Öffentliche Einladung
Dardesheimer Neujahrsempfang
am Freitag, 9. Januar 2008, 19 Uhr

im Landgasthaus „Zum Adler“ Dardesheim
mit dem Stadtorchester der Stadt Dardesheim
und Verleihung von 5.000 Euro Umweltpreisen

*Das Windblatt wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine friedliche, schöne
vorweihnachtliche Zeit
und einen gesunden Start im Neuen Jahr!*

Am 9. Dezember im Pumpspeicher Wendefurth - Staatssekretär Müller und Umweltministerin Wernicke

Nach langer Vorbereitungsarbeit unter den rund 20 Kooperationspartnern startet am 9. Dezember im Wendefurth Pumpspeicher das Projekt „Regenerative Modellregion Harz (RegModHarz)“. Das Bundesumweltministerium fördert das rund 15 Mio. teure Vorhaben in den nächsten vier Jahren mit rund 9 Mio. €. Ziel ist es dabei, im Landkreis Harz in den nächsten Jahren einen maximalen Anteil heimischer erneuerbarer Energien zu erreichen, die Netze dabei optimiert zu nutzen, die Verbraucher mit innovativen Tarifen zu einem angebotsorientierten und effizienten Stromkonsum anzureizen und die Funktion des Gesamtsystems mit modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie mit Energiespeichern abzusichern. Neben der für Windkraft interessanten „Riesenbatterie“ Wendefurth sollen auch weitere Energiespeichertechnologien erprobt werden, z.B. auch Elektro-Fahrzeuge, die zu Standzeiten mit dem Netz gekoppelt werden.

Auf Initiative des Harzer SPD-Bundestagsabgeordneten Andreas Steppuhn wird die Förderurkunde in Wendefurth von Staatssekretär Michael Müller aus dem Bundesumweltministerium übergeben. Auf Vermittlung des CDU-Landtagsabgeordneten Bernhard Daldrup wird ebenfalls Landesumweltministerin Petra Wernicke zu den rund 100 erwarteten Gästen sprechen. Wissenschaftler aus Magdeburg und Kassel werden den Politikern, Medienvertretern und Gästen die Ziele des RegModHarz-Projektes vorstellen. Angesichts der energiepolitischen Diskussion um die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken oder den Bau neuer Kohlekraftwerke ist die nationale und internationale Fachwelt gespannt, wie weit sich eine gesamte Region mit einem maximalen Anteil heimischer erneuerbarer Energien sicher versorgen kann.

Das Bundeswirtschaftsministerium hatte die RegModHarz-Partner zu einer Vorstellung am 22. Oktober nach Berlin eingeladen. Auch hier wurde das hohe politische Interesse am Erfolg des Projektes untermauert und Un-



Vertreter des Bundeswirtschafts – und des Bundesumweltministeriums diskutierten im Oktober in Berlin mit den Harzer Projektvertretern über die geplanten Arbeitsziele

terstützung in Form von Begleitforschung und Öffentlichkeitsarbeit durch vom Ministerium engagierte Fachleute angeboten. Auf Initiative der bisherigen Landräte Henning Rühle (Halberstadt), Wolfram Kullik (Quedlinburg) und Oberbürgermeister a. D. Ludwig Hoffmann (Wernigerode) wurde am 19. November in der Halberstädter Villa Heine ein Projektbeirat gegrün-



V. li.: Ludwig Hoffmann (Wernigerode), Henning Rühle (Halberstadt), Achim Nehr Korn (Halberstadt), Antje Klimek (eon-avacon) und Wenzislaw Stoikow (Wernigerode) mit Pressevertretern in der Villa Heine

det, der die Anliegen des Harzprojektes in die regionale Wirtschaft und Bevölkerung befördern soll. Auch die vier regionalen Stadtwerke, eon-avacon und weitere bekannte Personen des öffentlichen Lebens wirken dabei mit. Allen ist klar: Wirtschaftsförderung, Energieeinsparung und Klimaschutz können regional nur erfolgreich sein, wenn viele Akteure im neuen Landkreis Harz sich angesprochen fühlen und mitmachen.



Windstrom nutzen, auch wenn kein Wind weht: Bei Starkwind soll mit Windstrom Wasser hoch gepumpt werden, bei Schwachwind kann das über Turbinen herab fließende Wasser den Windstrom zurück gewinnen

eröffnen Projekt „Regenerative Modellregion Harz“

Alle Betreiber von Solar-Windkraft-, Biomasse- und Wasserkraftanlagen im Landkreis sollen ebenfalls mitmachen und ihre Einspeisedaten einer Leitwarte in der Region zur Auswertung zur Verfügung stellen. Als mögliche Plattform dafür hat der Energiepark Druiberg die Firma „Regenerativ-Kraftwerke Harz GmbH & Co KG (RKWH)“ gegründet, die inzwischen im Dardesheimer Stadtzentrum ihre Zentrale eröffnet hat. Seit dem 5. November arbeitet dort mit Dipl.-Ing. Ulrich Narup aus Magdeburg, ein „alter Hase“ der regenerativen Energieszene: Er hatte früher u.a. mehrere Jahre für eine Gemeinde mit rund 10.000 Einwohnern ein lokales Stromunternehmen geleitet. Er wird für den Dardesheimer Energiepark im RegModHarz – Team mitarbeiten und auch für regionale Projektanfragen ansprechbar sein: (RKWH, Am Kirchplatz 241a, 38836 Dardesheim, Tel. 039422-958961, email: narup@rkwh.de)



Neu im Dardesheimer Geschäftshaus am Kirch- und Rathausplatz: Hier hat der Energiepark Druiberg die neue RKWH-Zentrale für das RegModHarz-Projekt eingerichtet



V. li.: Thomas Radach (Energiepark), Thomas Ohlhoff (Vermieter), Heinrich Bartelt (Energiepark), Antje Klimek und Hans-Joachim Nehr Korn (E.ON Avacon), Jens Stiller (Heureka), Dieter Künne (Stadt Dardesheim) und Bernd Knoop (Windparkbeirat Badersleben) Foto: M. Heinicke

Werte Kunden,

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr 2008 neigt sich dem Ende und das Jahr 2009 wartet schon ungeduldig auf uns.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und hoffen, dass Sie uns auch im nächsten Jahr treu bleiben! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Verzaubert liegt in weiß die Welt, noch immer fallen Flocken, verhüllen sanft das Sternenzelt, von ferne läuten Glocken.

In Frieden dieser Winterpracht erwarten wir die heilige Nacht und hoffen fest am Jahresende, dass alles sich zum Guten wende.



Ihr Team vom



Inh. Michel Kalkbrenner
38836 Dardesheim
Marktplatz 250

Beautyfarm Aphrodite Britta Wöde und Rita Mikulits

**Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Massagen,
Visagistik, Solarium,
Sauna und Infrarotkabine**
(z.B. zur Wärmebehandlung bei
Muskelverspannungen und Rheuma)
Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR
Tel.: 039422 – 95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



**All unseren Kundinnen und Kunden
eine gesegnete Weihnachtszeit !**

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	--	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

All unseren Kundinnen und Kunden wünschen wir eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr 2009

Windpark – Beiräte in der Diskussion über Fördergelder

In den jüngsten Sitzungen der Windpark-Beiräte in Rohrshheim und Badersleben wurde darüber diskutiert, ob man sich ähnlich wie zuvor schon in Dardesheim geschehen in einen Förderverein umwandeln will, um in Abstimmung mit dem Windpark Druiberg die Sponsoring – Aktivitäten auf eine dauerhaft verlässliche Basis zu stellen. In Dardesheim konnten in diesem Jahr 16 Vereine und Institutionen in der Stadt von den Fördermaßnahmen profitieren. Die Anliegerbeiträge für den Ausbau von Sürenstraße und Sängerplatz konnten für alle Grundstückseigentümer von 7 auf 4 Cent pro Quadratmeter reduziert werden. Darüber hinaus wird die Kita gegenwärtig mit Windparkmitteln energetisch saniert und optisch neu gestaltet.



Zur Einsparung von Energiekosten und zur optischen Verschönerung lässt der Dardesheimer Förderverein derzeit die Kita - Fassade renovieren

Am 4. November traf sich der Rohrshheimer Windparkbeirat unter der Leitung von Siegfried Andree im Gemeindehaus. Der Vorsitzende konnte von der erfolgreichen Weiterleitung der Windparkförderung an acht Rohrshheimer Vereine und Institutionen berichten. Um der Finanzierung eine langfristig verlässliche Grundlage zu bringen, soll auch in Rohrshheim ein Förderverein gegründet werden. Die Satzung wurde durchgesprochen und zur weiteren Beratung an die Mitgliedsvereine überwiesen. Zur ordnungsgemäßen steuerlichen Abwicklung soll ein Steuerberatungsbüro eingeschaltet werden, mit dem zwischenzeitlich ein erstes Treffen stattgefunden hat.



Zum Abschluss der Sitzung des Windparkbeirates berichteten die Vertreter des Windparks über den Stand der Erweiterungsplanung in der Rohrshheimer Flur

Ebenfalls am 4. November fand auch eine Sitzung des Baderslebener Windpark-Beirates im Feuerwehrhaus statt. Zentrales Thema war der mögliche Erwerb der historischen Windmühle Badersleben. Nach längerer Diskussion einigte man sich darauf, die Angelegenheit in einem weiteren Treffen mit dem Heimatverein zu diskutieren. Weiterhin wurden die Gründung eines Fördervereins und die Einschaltung eines Steuerberatungsbüros auch für Badersleben diskutiert. Zu beiden Fragen soll in der nächsten Sitzung eine Entscheidung gefällt werden.



Nach den erfolgreichen Feiern zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Badersleben überreicht Wehrleiter Heinz Mösenthin ein Gedenkbild an Windparkchef Heinrich Bartel

AA AUTO DIENST



**Autohaus
Ballast**



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

**von A wie Achsvermessung
bis Z wie Zündung !!!**

Das **Autohaus Ballast** ist

Ihre Werkstatt für alle Fälle.

Ob Wartung oder Reparatur,

ob Beratung oder Fahrzeugkauf,

verlassen Sie sich

auf das Know-how eines

versierten Meisterbetriebes.

Hier bekommen Sie 1A-Leistung für
überschaubares Geld.

Und einen persönlichen und
engagierten Kundenservice obendrein.

... neugierig geworden?

... dann schauen Sie doch einfach mal rein ...

Das **Autohaus Ballast** wünscht allen
Windblatt-Lesern ein frohes Weih-
nachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Freitagabend, 9. Januar 2009 im „Landgasthaus Zum Adler“:

Alle Bürger zum Neujahrsempfang eingeladen

Diesmal: Darbietungen des Stadtorchesters und Vergabe von 5.000 € Umweltpreisen

Zum vierten Mal laden der Dardesheimer Stadtrat, der Förderverein „Stadt Dardesheim e.V.“ und der Energiepark Druiberg alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim zum Neujahrsempfang. Besonderer Anlass ist diesmal auch das 15jährige Bestehen der Windkraftnutzung in Dardesheim, die am 4. Januar 1994 in Privatinitiative der Familie Radach am Butterberg begonnen hatte. Darüber hinaus soll es wieder musikalisch und spannend werden: Das Dardesheimer Stadtorchester wird den Abend musikalisch untermalen und die diesjährigen Umweltpreise der Gemeinde Aue-Fallstein werden vergeben. Man darf gespannt sein, in welcher Aufteilung die Gesamtsumme von 5.000 € diesmal an die rund zehn Kandidaten überreicht wird. Bürgermeister Rolf-Dieter Künne lädt auch diesmal alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt persönlich zur Teilnahme ein: „Trotz der einen oder anderen Sorge ist es gut, wenn wir das neue Jahr gemeinsam und mit Zuversicht beginnen und mit Nachbarn und Bekannten auf Glück und Erfolg im neuen Jahr mit einem Gläschen anstoßen. Ich freue mich, dass unser Dardesheimer Förderverein und der Windpark Druiberg auch diesmal einige Getränke und ein leckeres Buffet sponsern und wir damit einige vergnügte Stunden zum Jahresanfang verbringen können. Alle Dardesheimer Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.“



Der Dardesheimer Bürgermeister Rolf-Dieter Künne lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim herzlich zur Teilnahme am Neujahrsempfang ein



! Frohe Weihnachten all unseren Kunden !

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI KÜNNE
vorm. Schützenmeister

Berit Künne
38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

Öffnungszeiten in Dardesheim: Dienstag 15 -18 Uhr

Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Ein ruhiges + besinnliches Weihnachten wünscht Ihnen
Hauptagentur
Thomas Windel
Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

Aufmerksamkeit für Elektromobilität wächst spürbar –

Volkswagen - Vertreter zu Besuch in Dardesheim

Zu einem Gespräch über Elektromobilität kamen am 26. September verschiedene Fachleute nach Dardesheim, darunter auch der Leiter der Volkswagen – Antriebsforschung Dr. Tobias Böhm und sein Mitarbeiter Dipl. Ing. Andreas Frank. Zu einem mittäglichen Arbeitessen im Ratskeller begrüßte Bürgermeister Rolf-Künne darüber hinaus den Vizepräsidenten des Bundesverbandes Solarwirtschaft (bsm e.V.) Tomic Ruheideck von der Universität Magdeburg vom Fraunhofer-Institut ebenfalls aus Krebs von Firma Krebs & Aulich aus benzinbetriebenen VW Polo auf Elektromotoren vorbereitet, etwa mit kleiner Flotte innerhalb des regenerativen von Dr. Tobias Böhm bereitet auch mit etwa zwanzig Elektrofahrzeugen Berlin und im Raum Wolfsburg/ das Konzept des „Golf TwinDrive“ einer Kombination von Diesel und Leistung von 60 kW solle dem Fahrer eine Reichweite von 40 bis 50 km Reichweite bei Bedarfswise ein 75 kW starker TwinDrive mit einer Schnellladeeinheit „Betankung“ innerhalb einer halben Stunde erlaube. Die vorgesehenen Lithium-Ionen-Batterien dürften 3.000 Vollladezyklen oder 150.000 km Laufleistung erreichen. Für die Folgejahre denke Volkswagen auch über ein reines Elektroauto nach, das dann für den Stadtverkehr konzipiert sei.



Bei Herbstnebel kam es in Dardesheim zu einem informativen Fachgespräch zwischen den E-Mobil-Experten. Hier: Bürgermeister Dieter Künne im Gespräch mit dem VW-Forschungsleiter Dr. Tobias Böhm

ler begrüßte Bürgermeister Rolf-Künne darüber hinaus den Vizepräsidenten des Bundesverbandes Solarwirtschaft (bsm e.V.) Tomic Ruheideck von der Universität Magdeburg vom Fraunhofer-Institut ebenfalls aus Krebs von Firma Krebs & Aulich aus benzinbetriebenen VW Polo auf Elektromotoren vorbereitet, etwa mit kleiner Flotte innerhalb des regenerativen von Dr. Tobias Böhm bereitet auch mit etwa zwanzig Elektrofahrzeugen Berlin und im Raum Wolfsburg/ das Konzept des „Golf TwinDrive“ einer Kombination von Diesel und Leistung von 60 kW solle dem Fahrer eine Reichweite von 40 bis 50 km Reichweite bei Bedarfswise ein 75 kW starker TwinDrive mit einer Schnellladeeinheit „Betankung“ innerhalb einer halben Stunde erlaube. Die vorgesehenen Lithium-Ionen-Batterien dürften 3.000 Vollladezyklen oder 150.000 km Laufleistung erreichen. Für die Folgejahre denke Volkswagen auch über ein reines Elektroauto nach, das dann für den Stadtverkehr konzipiert sei.

Bei sehr langsamen Fahrten ist Vor-Auto oft nicht hören. Durch frühes kein Problem. Auch meine Arbeitsthema Elektromobilität sehr interessant braucht nur den Stecker vom zu stecken und die Akkus werden daran ist, dass der Strom an der Dardesheimer Solaranlage produziert wird. Sache, wie ich finde. Auch wenn der Golf in der Spitze nur etwas über 100 km beträgt (je nach Fahrweise), sind Verbrennungsmotoren. Für den im Stadtverkehr ist der E-Golf umbar. In zwei Wochen bin ich 406 km den der Batterien verbraucht. Bei das 22,50 Euro. Mein eigenes Auto Super auf 100 km, also auf 400 km sind das ca. 32 Liter. Bei einem Literpreis von 1,25 Euro sind das 40 Euro, also fast das Doppelte. Die Energie aus einem Liter Benzin entspricht ca. 10 kWh. Bei 32 Liter sind das ca. 320 kWh. Mit dieser Menge Strom könnte man mit dem E-Golf eine Strecke von über 1200 km zurücklegen. Mein Fazit: Ich glaube, dass Elektroautos in den nächsten Jahren eine von mehreren möglichen Zukunftsvisionen sein werden - in Zeiten, wo fossile Rohstoffe immer knapper werden und der Klimawandel die Erde immer stärker belastet.

Gordon Sand berichtet von 2 Testwochen im Elektrogolf

Schon beim Starten des Motors ist es ungewohnt, dass man nur ein leises Summen hört. Fahrtechnisch ist es wie mit einem anderem Auto auch: Kuppeln, Bremsen, Gas geben. Damit der Elektromotor nicht zu hoch dreht, sollte man immer ein Auge auf den Drehzahlmesser haben. Beim Überholen ist man gut beraten, weit vorausschauend zu fahren, da der Motor sehr zäh beschleunigt. Auf Parkplätzen und sieht geboten, weil Passanten das Runterschalten sind lange Steigungen Kollegen waren an dem Auto und dem sieht. Das Nachtanken ist einfach, Ladekabel in eine 220 Volt Steckdose wieder vollgeladen. Das interessante desheimer E – Tankstelle von Wind Eine sehr saubere und kostengünstige Golf in der Spitze nur etwas über 100 100 km beträgt (je nach Fahrweise), chen Verbrennungsmotoren. Für den im Stadtverkehr ist der E-Golf umbar. In zwei Wochen bin ich 406 km den der Batterien verbraucht. Bei das 22,50 Euro. Mein eigenes Auto Super auf 100 km, also auf 400 km sind das ca. 32 Liter. Bei einem Literpreis von 1,25 Euro sind das 40 Euro, also fast das Doppelte. Die Energie aus einem Liter Benzin entspricht ca. 10 kWh. Bei 32 Liter sind das ca. 320 kWh. Mit dieser Menge Strom könnte man mit dem E-Golf eine Strecke von über 1200 km zurücklegen. Mein Fazit: Ich glaube, dass Elektroautos in den nächsten Jahren eine von mehreren möglichen Zukunftsvisionen sein werden - in Zeiten, wo fossile Rohstoffe immer knapper werden und der Klimawandel die Erde immer stärker belastet.



Gordon Sand vor dem Elektrogolf an der Wind-/Solar-Tankstelle im Dardesheimer Stadtzentrum

bei sehr langsamen Fahrten ist Vor-Auto oft nicht hören. Durch frühes kein Problem. Auch meine Arbeitsthema Elektromobilität sehr interessant braucht nur den Stecker vom zu stecken und die Akkus werden daran ist, dass der Strom an der Dardesheimer Solaranlage produziert wird. Sache, wie ich finde. Auch wenn der Golf in der Spitze nur etwas über 100 km beträgt (je nach Fahrweise), sind Verbrennungsmotoren. Für den im Stadtverkehr ist der E-Golf umbar. In zwei Wochen bin ich 406 km den der Batterien verbraucht. Bei das 22,50 Euro. Mein eigenes Auto Super auf 100 km, also auf 400 km sind das ca. 32 Liter. Bei einem Literpreis von 1,25 Euro sind das 40 Euro, also fast das Doppelte. Die Energie aus einem Liter Benzin entspricht ca. 10 kWh. Bei 32 Liter sind das ca. 320 kWh. Mit dieser Menge Strom könnte man mit dem E-Golf eine Strecke von über 1200 km zurücklegen. Mein Fazit: Ich glaube, dass Elektroautos in den nächsten Jahren eine von mehreren möglichen Zukunftsvisionen sein werden - in Zeiten, wo fossile Rohstoffe immer knapper werden und der Klimawandel die Erde immer stärker belastet.

GR RADACH
Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sörenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23
Telefax: 03 94 22 / 97 54
Funk: 0171 / 7 86 74 41
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

GR RADACH

wünscht
Ihnen eine
gesegnete
Weihnachts-
zeit und
ein gesundes
Neues Jahr
2009

Windblatt-Leser
Gerd Brüsche
aus Wolfsburg
schrieb uns, dass
er bereits am
28.9.1998 mit
seinem E-Golf
den Brocken
„erklommen
hatte . . .“



Besucher in Dardesheim: „Auf dem Weg zur solaren Hauptstadt Europas“ – Russland, Japan, Angola, Uni Kassel, ZERE, Flusskraftwerker, Freizeitwoche ...

Das nationale und internationale Besucherinteresse hat auch im Oktober und November weiter zugenommen. Fast täglich gibt es Anfragen von Einzelinteressenten, Besuchergruppen sowie Presse-, Radio- und Fernsehleuten nach Neuem aus der „Stadt der Erneuerbaren Energien“. Eine Gruppe russischer Agrarwissenschaftler überwiegend von der Agrarhochschule Zernograd aus Nordkaschien am unteren Don, die am 27. September von Thomas Radach empfangen wurde, schrieb nach der Rückkehr ganz begeistert, Dardesheim sei „der Höhepunkt der 10tägigen Studienreise gewesen“, die die Gruppe auch nach Berlin, Potsdam, Magdeburg, Calbe, Mühlhausen, Heiligenstadt, Wutha und Weimar geführt hatte.



Am Besucherwindrad 25: Die russische Besuchergruppe aus Zernograd



„Herzlichen Glückwunsch der Stadt Dardesheim und ihren Akteuren zum bisher Erreichten auf dem Weg zur solaren Hauptstadt Europas“ - das schrieb der führende deutsche Hochschullehrer im Bereich der erneuerbaren Energien, Prof. Dr. Ing. Jürgen Schmid, ins Goldene Buch der Stadt Dardesheim, als er mit über 60 Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) der Uni Kassel am 24.10. die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ besuchte, hier auf dem Foto vor der Solarstromtankstelle im Stadtzentrum



Am 8.10. war Ingo Günter von der Wochenzeitung „Freizeitwoche“ am Druiberg und berichtete in der zweiten Novemberwoche unter der Überschrift „Glücklich es Dardesheim“



Dahlke von der Magdeburger Firma Nature Power Consult (links)

Mit Prof. Dr. Kanga-Manuel Albano von der Agostinho Neto Universität der angolanischen Hauptstadt Luanda in Südwestafrika (Mitte) war am 29. Oktober erstmals ein farbiger Wissenschaftler zu Besuch in Dardesheim, hier auf dem Foto mit dem neuen Dardesheimer Energiepark-Projektmanager Ulrich Narup (rechts) und Jörg



Jahreshauptversammlung hielt am 11. November das Zentrum für Regenerative Energien Sachsen-Anhalt e.V. (ZERE) im Dardesheimer Ratskeller und der Vorsitzende, Prof. Dr. Zbigniew Styczynski von der Uni Magdeburg (Mitte), ließ sich von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und Energieparkchef Heinrich Bartelt ausführlich über die Nutzung der Erneuerbaren Energien in Dardesheim informieren



Am 10. 10. fand im Dardesheimer Rathaus eine Besprechung über ein Wasserkraft-Projekt in Sachsen-Anhalt statt, bei dem mit Beteiligung des Energiepark Druiberg und des Osterwiecker Elektromotorenbauers Rammes schwimmende Flusskraftwerke auf der Elbe erprobt werden sollen



Weit gereist waren die drei Fernsehreporter des japanischen Senders TV Osaka, die am Sonntag, den 16. November in Dardesheim drehten

Umbau des ehemaligen Stationsgelände kommt voran: Lotto Sachsen-Anhalt gibt 75.000 € für Infopark auf dem Druiberg

Großen Erfolg hatten die Bemühungen von Ralf Voigt und seinen Mitstreitern vom Verein „Harz regenerativ – Druiberg e.V.“ zugunsten der Neunutzung des Stationsgeländes auf dem Druiberg: Am 7. November überreichten Dr. Georg Moldenhauer und Ronald Daßler von Lotto Sachsen-Anhalt auf dem Druiberg einen Scheck über 75.000 €. Damit soll der Ausbau des ehemaligen sowjetischen Stationsgeländes zu einem Informations-, Bildungs- und Erlebnispark für Regenerative Energien unterstützt werden. Weitere Gäste der Scheckübergabe waren u.a. der Harzer SPD - Bundestagsabgeordnete Andreas Steppuhn, Bürgermeister Klaus Bogoslaw (Gemeinde Aue-Fallstein), Michael Leja als Vertreter des Landkreises Harz sowie Heinz-Dieter Hünsche vom Amt für Landwirtschaft (Mitte).



Von links: Ronald Daßler, Dr. Georg Moldenhauer, Michael Leja, Ralf Voigt, Hans-Dieter Hünsche, Rolf Waldek, Jens Stiller (Heureka), MdB Andreas Steppuhn, Ulrich Narup (RKWH) und Klaus Bogoslaw

Wie Ralf Voigt in seiner Ansprache an die Gäste betonte, solle nun aus dem Stationsgelände als einem „Relikt des Kalten Krieges“ ein Anschauungsobjekt für Erneuerbare Energie im Sinne einer positiven Zukunft der Menschen werden. Der geplante Infopark bereichere als Tourismus-Baustein die weiteren attraktiven Anlaufpunkte in den umliegenden Gemeinden. Rolf Waldek, Projektleiter und Vorstandsmitglied des Harzregenerativ-Druiberg e.V. erklärte, das Geld solle als Anschubfinanzierung zur Sanierung der zukünftigen Ausstellungshalle in der früheren sowjetischen Fahrzeughalle genutzt werden. Seit September 2006 hätten

bereits über 1.800 Besucher die Angebote auf dem Druiberg genutzt. MdB Andreas Steppuhn unterstrich die Bedeutung der Dardesheimer Arbeit für die Erneuerbaren Energien, die auch in Berlin Aufmerksamkeit erregt, Sigmar Gabriel hierher geführt und entscheidend zur Förderung des regenerativen Harzprojektes durch das BMU beigetragen habe.

In seinen Ausführungen lobte Dr. Moldenhauer, der auch Vizepräsident des Deutschen Fußballbundes ist, das große Engagement in Dardesheim und verwies auf die besondere und überregionale Bedeutung der Aktivitäten. Der Energiepark sei „ein Pilotprojekt, das über die Grenzen Deutschlands hinaus Ideengeber sein kann“. Moldenhauers vorsichtige Bemerkung, dass er vielleicht nicht das letzte Mal in Dardesheim sei, wurde allgemein mit Aufmerksamkeit registriert. Die gesamten Umbaukosten von rund 190.000 € sollen weiterhin vom ALF, von der Arbeitsagentur und von Sponsoren finanziert werden. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die Mitarbeiter des Infozentrums am Butterberg zur Ausstellungshalle umziehen, um dann mitten im Windpark die Beratungsarbeit fortsetzen zu können.



Unter den Augen von Ralf Voigt (links) errichteten ABM-Kräfte und 1 Euro-Jobber in z.T. schwerer körperlicher Arbeit den zukünftigen Event-Bühnen-Bereich

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

Der in Windblatt 53 + 54 angekündigte
„Tag der Offenen Tür“ im Infopark musste aus
organisatorischen Gründen leider ausfallen.
Entschuldigung!

HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt/
Röderhof
039425 / 96 69 -0

www.hhf-planung.de

Heimatabend am 30. Oktober in Badersleben

Zum Heimatabend am 30. Oktober 2008 konnte Dietmar Küchenmeister im Sängertreff trotz des schlechten Wetters 57 Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Aus Magdeburg angereist war Dr. Hans-Joachim Lorenz, Vorsitzender der Gruppe Ostfalen-Platt. Zunächst befragte Maria Küchenmeister Frau Jutta Hoffmann aus der Bergstraße über das frühere Leben in Badersleben. Da gab es schon interessante Ausführungen u.a. zur Kindheit, Schul- und Jugendzeit, zu den Veranstaltungen im Dorf und über das dörfliche Leben. Die Zuhörer bedankten sich mit Applaus für die aufschlussreichen und gut vorgetragenen Beiträge. Eine zweite Befragung gab es mit Günter Bosse, der 160 Jahre Eisenbahngeschichte in der Region erläuterte. Von „Schusters Rappen“, den Pferdegespannen, der Inbetriebnahme der Strecken bis hin zur Streckenschließung war zu hören.

Zwischen und nach der Befragung hatte es Dr. Lorenz sehr gut verstanden, auf humoristische Weise, natürlich auf plattdeutsch, die Anwesenden zu begeistern. Dr. Lorenz hat einige Jahre in Schlanstedt gewohnt und kannte auch Badersleben gut, so dass vieles Bezug nahm auf unsere Gegend. Ernst Prothmann war es vorbehalten, alte Fotos auf die Leinwand zu bringen. Seine Bemühungen, die sehenswerten Fotos von Badersleben zusammen zu tragen, sind lobenswert.

Vom Festkomitee 925-Jahr-Feier berichtete Mario Hoppe. Er gab einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen und stellte mit Ulla Knoop den Heimatkalender 2009 vor. Das einstimmige Urteil: der Kalender ist gelungen! Am Abend lief der Verkauf schon gut an. Dietmar Küchenmeister machte Ausführungen zu den geplanten Märkten und zum Festumzug. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu beteiligen. Peter Neumann sucht für die Festschrift noch Bilder von Geschäften oder Einrichtungen mit Schildern an den Gebäuden, z.B. Fleischerei Müller. Gegebenenfalls könnte es auch noch alte Postkarten davon geben. Peter Neumann stellte auch die Vorlesezeit und die Adventsfeier vor. Bitte dazu auch die Presseinformationen beachten (Günter Bosse, Pressewart).



Das zufriedene Publikum war sich einig: Ein gut gelungener Heimatabend, sehr unterhaltsam moderiert von Dietmar Küchenmeister (Foto: Sigrid Preydel)

Günter Bosse: Geschichte des Baderslebener Klosters Marienbeck (Teil 1)

Das Augustiner-Nonnenkloster zu Eldagessen (Eldagsen) im Bistum Hildesheim hatte im Jahre 1470 wegen Belagerung und Einnahme der Stadt durch den Grafen von Schaumburg schwer gelitten. Deshalb nahmen die Eldagessener Klosterfrauen das Anbieten des Klosters Huysburg an, im Dorfe Badersleben ein Tochterkloster zu errichten, um bei Wiederholung der Kriegsdrangsal dorthin flüchten zu können. Am 11.11.1479 kaufte das Kloster Eldagessen den dem Kloster Huysburg gehörigen Freihof, dazu eine Mühle für 500 Gulden für das Tochterkloster. Am 21.12.1479 bestätigte Bischof Gebhard von Hoym diesen Erwerb und zugleich eine Schenkung des Klosters Huysburg. In dem am gleichen Tage ausgestellten Fundationsbrief erhielt das neue Kloster den Namen Marienbeck nach dem hier fließenden Marienbach. Das Kloster bekam eine eigene Kirche und einen eigenen Pfarrer. Zu Kommissaren und Visitatoren wurden der Abt zu Huysburg und der Prior von Hamersleben eingesetzt. Weiter erhielt das Kloster das Recht, ein eigenes Siegel zu führen. Die Nonnen durften Tücher, leinene und wollene, von beliebiger Farbe herstellen und verkaufen.

Um künftigen Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen, wurden zwei weitere Urkunden ausgestellt: In der einen verzichtet die Patronin der Dorfkirche auf den Pfarrzwang gegenüber dem Kloster, in der zweiten verspricht die Gemeinde, die Nonnen in allen ihren Rechten und Freiheiten des Hofes, der Mühle und der achtzehn Hufen unbehindert zu lassen.

Der Dreißigjährige Krieg traf das Kloster ebenso sehr wie die Gemeinde. Alle Seiten machten bei ihren Plünderungen keinen Unterschied. Das Kloster geriet in Schulden, die es nach dem Kriege mühsam tilgen musste. 1733 ließ sich das Kloster von den Kriegsräten zu Halberstadt bescheinigen, dass der größte Teil des Klosterackers kaum die Kosten und die darauf erbrachten Leistungen abwerfe. Die Armut war groß. Die neunzehn Nonnen erhielten Kleidung und Lebensunterhalt nach Notdurft, speisten zusammen an einem Tische und wurden aus einer Kleiderkammer gleich schlecht gekleidet. Unter dem Einfluss der Französischen Revolution wurden im Jahre 1804 in Preußen die Klöster aufgehoben (Säkularisation). Allerdings verzögerte sich die Aufhebung des Klosters Marienbeck bis in die Zeit des von Napoleon gegründeten Westfälischen Königreichs. Am 29.09.1810 erschien ein westfälischer Kommissar namens Volks aus Halberstadt, um die Aufhebung des Klosters durchzuführen (weiter Seite 10)

STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt
Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen (keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 14.00

Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/

Elektrotechnik



238

Hessen

• Elektroanlagen

Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
Nobbenstrasse 3
38835 Hessen

• Elektrofachgeschäft

Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen

Tel.: 039426 / 238
Fax: 039426 / 55 55

e-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

Günter Bosse: Geschichte des Baderslebener Klosters Marienbeck (Teil 2)

Zu dieser Zeit befanden sich im Kloster dreizehn Nonnen, der Probst Mauritius Busse, ehemals Benediktinermönch auf der Huysburg, und der zweite Geistliche, Engelhard Burgmer, der zugleich das Amt eines Lehrers versah. Der Probst und die Vorsteherin Benediktina Lapix wurden mit jährlich 810 Franc Pension abgefunden, die anderen Nonnen erhielten 400 Franc. Dazu wurden allen auf Lebenszeit ihre bisherige Wohnung nebst zwei Morgen Gartenland unentgeltlich belassen. Einige Nonnen kehrten in ihre Heimat zurück, die anderen lebten bis zu ihrem Tode im Kloster.

Das Kloster mit seinen Grundstücken wurde dem Finanzrat und Konsistorialpräsidenten Israel Jacobsen käuflich überlassen, der es 1811 an den Amtmann Schuchardt abtrat, von dem es im Jahre 1835 der Baron von Gustedt erwarb. In den Räumen des Klosters richtete von Gustedt am 1.11.1846 die weit über Badersleben hinaus bekannte Ackerbauschule ein.

Spenden zur Baderslebener 925-Jahr-Feier:
Konto-Nr.: 230034058 bei der
Harzsparkasse, BLZ 810 52 000
Kontakt Festkomitee:
Sigrid Preydel, Telefon: 039422-258

Liebe Windblattleser!

Laut Kalender steht der Winter vor der Tür, aber bei den Reiseveranstaltern hat schon jetzt der Sommer 2009 mit Frühbucherrabatten bis zu 30% begonnen.



Buchen Sie jetzt die schönsten Plätze für Ihren nächsten Sommerurlaub, seien es Flug-, Schiffs- oder Busreisen, Kuren, Wandern, Wellness, Nordic Walking oder Badeurlaub.

Wir haben für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel etwas dabei! Vielleicht möchten Sie Weihnachten oder den Jahreswechsel einmal nicht zu Hause verbringen?

Oder suchen Sie noch ein Geschenk für Ihre Lieben zum Fest?

Wie wäre es mit einem Reiseutschein, z.B. für eine Musicalreise?

Darüber hinaus wünsche ich all meinen Kunden und denen, die es noch werden möchten, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Reisejahr!

Ansonsten wissen Sie ja:
Erst zu mir und dann in den Flieger!
Ihr Reisebüro Michael Voigt
Lange Straße 115, 38836 Dardesheim
Tel/Fax 039424/60758
voigt-reisen@gmx.de

Zum 5. Mal : Badersleber Advents Fenster Gregor Klimasch interviewt Annelie und Günter Ahrens

In den vergangenen Jahren waren Annelie und Günter Ahrens aus Badersleben bei fast allen Advents Fenstern zu Gast. Deshalb waren sie vor der diesjährigen Aktion Gesprächspartner für **Gregor Klimasch**:

„Frau Ahrens, Herr Ahrens, was treibt Sie oder andere Leute schon seit 4 Jahren immer wieder an die Advents Fenster?“ „Wir denken, in erster Linie ist es der Wunsch, mit anderen Menschen gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit zu verbringen, sich mit ihnen auszutauschen und sich von dem jeweiligen Advents Fenster überraschen zu lassen. Sicherlich spielt auch eine gewisse Neugier eine Rolle, weil man gespannt ist, was sich hinter dem Fenster verbirgt.“ **„Sind Ihnen einige Fenster besonders in Erinnerung? Welche?“** „Es sind die Fenster, die vorrangig von Kindern gestaltet wurden, z.B. in den Schulen, den Kirchen, vor dem Rathaus, in der Scheune von Küchenmeisters, bei Familie Bode, aber auch Fenster, wo erlebte Weihnachtsgeschichte Baderslebener Bürger längst vergangener Zeit vorgetragen wurde, wie bei Familie Klaus und bei Familie Bode.“ **„Hat Ihnen ein Fenster so gut gefallen, dass Sie es unbedingt wieder sehen möchten?“** „Wir wollen keine Wertung vornehmen, weil jedes Fenster auf seine Art einzigartig ist.“ **„Es gibt beim Advents Fenster weder Glühwein noch Weihnachtsmann wie beim Weihnachtsmarkt. Sollten wir uns anpassen oder sonst eine Veränderung vornehmen?“** „Nein, man sollte dies den Weihnachtsmärkten überlassen. Die bewährte Form mit Weihnachtsgebäck und heißem Tee müsste man beibehalten. Die Resonanz in den 4 Jahren zeigt, dass die Advents Fenster von den Baderslebern gut angenommen wurden. Was ist da noch zu verbessern?!“

Badersleber Advents Fenster 2008

Für Kinder und Erwachsene, für Junge und Alte öffnen sich die Advents Fenster in diesem Jahr zum 5. Mal!

Hinter jedem Fenster eine Überraschung...!

Wann und wo ?

Freitag, 28.11. 18:30 Uhr	Wir schmücken gemeinsam die Tanne am Markt. Sie können Baumschmuck spenden und selbst aufhängen!
Freitag, 5.12. 18:30 Uhr	Das 2. Fenster ist auf einem Grundstück, auf dem früher mit kühlen Blondes gehandelt wurde.
Freitag, 12.12. 19:00 Uhr	Das 3. Fenster ist in einem Komplex, der 1479 gegründet wurde.
Freitag, 19.12. 18:30 Uhr	Das 4. Fenster ist am ältesten und höchstgelegenen Turm von Badersleben.

Wir laden alle Baderslebener zu einem kurzem Programm und anschließend zu Tee und Gebäck herzlich ein! Beim 1., 2. und 4. Fenster bitte warm anziehen! Lassen Sie sich überraschen!



Die Vorbereitungsgruppe „Advents Fenster“

Vom November bis März gibt's wieder an jedem 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr die „Geschichten in der alten Mühle“, am 3.12. aber nicht am Paulsplan, sondern im Nordflügel des Klosters (Wohnrichtung des IB).

Trikotübergabe E-Jugend SG Fortuna Dardesheim/ Badersleben

Am Sonntag, den 10.10.2008, wurde von den neuen Trainern der SG Fortuna Dardesheim-Windpark gesponserte weithin sichtbare Windrad-Training auch bei Herbst-Betreuer möchten sich für danken. Die neu gegründete E-Jugend Staffel 4 belegen sie zurzeit gegen deutlich dem Harz-Kreis beachtlich. immer gern gesehen: Kinder, können sich bei Simon dienstags zum gemeinsamen Sportplatz oder im en. Wir freuen uns auf



Die E-Juniorenmannschaft aus Dardesheim und Umgebung bei der Trikotübergabe mit von hinten rechts Bürgermeister Dieter Künne und den beiden Betreuern Simon Wachsmuth und Mario Klaus (hinten links)

10.10.2008 erfolgte die Übergabe der Sweatshirts an die E-Junioren heim. Die von Förderverein und blaue Trainingsbekleidung mit und Stadtwappen ermöglicht wetter. Die Junioren und ihre die Förderung recht herzlich bete Spielgemeinschaft befindet Saison. In der Kreisliga Harz/ den 7. Tabellenplatz und schlafere Mannschaften aus Natürlich sind neue Gesichter der, die Lust am Fußball haben Mannschaft ausprobieren wol-Wachsmuth anmelden oder ein-menschafflichen Training auf Winter in der Halle vorbei schau-euch!

Im Wettbewerb „Neue Energie“ gehen 30 € nach Badersleben

Für den Wettbewerb „Neue Energie“ haben uns in diesem Monat zwei stimmungsvolle Fotos von **Sigrid Preydel aus Badersleben** erreicht. Sie hat sie selbst aufgenommen direkt von ihrem Hause aus am Holzweg in Badersleben. Das eine zeigt vor glutrotem Abendhimmel die Silhouette von Badersleben, das zweite in die vorweihnachtliche Zeit passende Foto den Abendhimmel mit einigen Druiberg – Windrädern und untergehender Sonne sowie der Kirche hinten rechts und einem Tannenbaum vorn links. Hierfür geben wir diesen Monat **einen Preis von 30 €**. **Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin!** Möchten Sie ebenfalls mit eigenen Bildern, Fotos, Texten oder anderen Ideen zum Thema „Neue Energie“ bis zu 100 € gewinnen, senden Sie Ihren Beitrag an die Windblatt-Redaktion, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Fax: 039422—95647 oder windpark.druiberg@t-online.de



30 € Preisgeld im Wettbewerb „Neue Energie“ gehen für dieses Foto an Sigrid Preydel aus Badersleben

Wo ist der Kunde noch König ?

Montag – Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr

15.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 11.30 Uhr

Angebot vom 8.12. bis 13.12.2008 :

Hasseröder Premium + Hasseröder Export & Hasseröder Radler

20 x 0,5 l Kasten 10,89 € zzgl. 3,10 € Pfand

Eine schöne Adventszeit sowie ein gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2009

HEIDI'S Getränke Kiosk

Heidi Derichs
Wernigeröder Tor 271
38836 Dardesheim



Zimmerei • Holzbau
Seit 1889
Sägewerk
CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmerdCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Katrin's mobiler
FRISEUR

Inh. Katrin Hoffmann Tel. 03941 - 56 98 10
Handy 0163 / 3 65 88 68
E-Mail: katrin-hoffmann@web.de



Die Schülerinnen und Schüler des Sponsorenlaufes vom 1. Hoffest der Dardesheimer Sekundarschule „Thomas Mann“ bedanken sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung

weihnachtliches
Kirchturmblasen
am 4. Advent,
um 17.00 Uhr
vom Dardesheimer Kirchturm

Das Stadtorchester lädt Sie ein, bei
Glühwein und Würstchen den
weihnachtlichen Klängen zu lauschen.

Dardesheimer Windblatt 55
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim

Tel. + Fax:

039422/60292

Mobil:

0170-6921108



Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 · 38836 Dardesheim · Telefon: 039422/ 95469 · Handy: 0172/ 3519855

amikaro

INTERNET · WERBUNG · PC-REPARATUR

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen:

- DSL, Homepages, OnlineShops, Schulungen ..
- Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate ..
- Computer-Reparaturen & Verkauf ..

039426 / 62311

Steintor 2
38835 Hessen
direkt an der B79

Mo. - Fr. 9-13 Uhr / 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr